

Diebstähle in der Staatlichen Schatzkammer auf ein Minimum zu verringern. Auf dem Fernschreiben befindet sich der Vermerk Lenins: „Mich erinnern.“^{4*}

²⁾ Siehe Dokumente Nr. 413, 431, 449, 450, 453, 504.

³⁾ Am 28. Mai 1921 legte G. I. Boki W. I. Lenin einen Bericht mit ausführlichen Angaben über die Lage der Staatlichen Schatzkammer vor (über den Personalbestand, die Struktur, die Fälle von Diebstählen) sowie ein Verzeichnis der Gerichtsverfahren in Sachen der Staatlichen Schatzkammer. In dem Bericht wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit und zur Unterbindung der Diebstähle vorgeschlagen. Diesen Bericht schickte Lenin mit einem Begleitbrief am 29. Mai an den Stellvertreter des Volkskommissars für Finanzen A.O. Alski (siehe Dokument Nr. 413).

Nr. 410

Schreiben an J. S. Unschlicht¹⁾

25. Mai 1921

Genossen *Unschlicht*

Umseitig übersende ich einen Auszug aus einem Schreiben des Genossen *Krassin*²⁾ und bitte dringend um Ihre Stellungnahme.

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare
W. Uljanow (Lenin)

Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus,
Fond 2, Abt. 1, Ablage 18 930, nach einem von W. I. Lenin Unterzeichneten maschinengeschriebenen Text.

^{*)} Siehe Dokumente Nr. 404, 447, 454.

²⁾ L. B. Krassin teüte in einem Schreiben mit: „Bei der Durchreise mußte ich mich in Petrograd mit der Angelegenheit des Swirsker Baus vertraut machen, in welcher mehrere Dutzend Ingenieure und Leute verschiedenen Ranges inhaftiert wurden. Die Angelegenheit ist offensichtlich nicht schwerwiegend und auf Anzeige bestimmter, zwar ergebener, aber noch ziemlich unreifer Kommunisten zustande gekommen. Der größte Teil der inhaftierten Personen wurde freigelassen, und mit den in der Haft verbliebenen Leuten weiß die Untersuchungsbehörde scheinbar selber nichts anzufangen.“

Unter denjenigen, die noch sitzen, befinden sich zwei Ingenieure, deren Arbeitsfähigkeit und loyale Einstellung zur Sache ich bestätigen kann. Ich würde sehr darum bitten, ihre Vernehmungen abzuschließen und sie zumindest gegen Bürgschaft freizulassen.

Es handelt sich um den Ingenieur Watzlaw Watzlawowitsch Pogorshelski und den Ingenieur Alexander Iwanowitsch Grabowski. Insgesamt muß man die Swirsker Angelegenheit dringend vermittlels einer Verhandlung beschleunigen, und ich bin überzeugt, daß es erforderlich sein wird, den größten Teil der festgenommenen Personen für die gleiche Tätigkeit wieder einzusetzen.⁴⁴